

Preis: RM.

Einlaß ab 19³⁰ Uhr

Beginn 20 Uhr

Ende 22³⁰ Uhr

Johannes-Passion

von Joh. Seb. Bach

Sonnabend, den 10. Februar 1940 – 20 Uhr – in der Kreuzkirche zu Dresden

Leitung: Kreuzkantor Prof. Rudolf Mauersberger

Solisten:

Hilde Sammersbach, Köln Sopran
 Doris Winkler, Dresden Alt
 A. F. Buschmann, Köln Tenor (Evangelist)
 Werner Drosihn, Berlin Baß (Jesus)
 Kurt Wichmann, Halle Baß (Arien)

Herbert Collum, Dresden Cembalo
 Gerhard Paulik, Dresden Orgel (Positiv)

Alfred Schattschneider Viola da Gamba
 Willy Pöhsch Flöte I
 Walter Butter Flöte II
 Heinz Butowski Oboe I
 Hans Gurehki Oboe II
 Josef Gauglich Viola d'amore I
 Otto Haase Viola d'amore II

Chor: Kreuzchor und Bachverein

Orchester: Dresdner Philharmonie

Erster Teil

Chor.

Herr, unser Herrscher, dessen Ruhm in allen Landen herrlich ist! Zeig uns durch deine Passion, daß du, der wahre Gottesohn, zu aller Zeit, auch in der größten Niedrigkeit, verherrlicht worden bist.

Rezitatib.

Evangelist: Jesus ging mit seinen Jüngern über den Bach Kidron, da war ein Garten, darein ging Jesus und seine Jünger. Judas aber, der ihn verriet wußte den Ort auch, denn Jesus versammelte sich oft daselbst mit seinen Jüngern. Da nun Judas zu sich hatte genommen die Schar, und der Hohenpriester und Phariseer Diener, kommt er dahin mit Fackeln, Lampen und Waffen. Als nun Jesus wußte alles, was ihm begegnen sollte, ging er hinaus und sprach zu ihnen:

Jesus: Wen suchet ihr?

Evangelist: Sie antworteten:

Chor: Jesum von Nazareth!

Evangelist: Jesus spricht zu ihnen:

Jesus: Ich bin's.

Evangelist: Judas aber, der ihn verriet, stund auch bei ihnen. Als nun Jesus zu ihnen sprach: Ich bin's! wichen sie zurück und fielen zu Boden. Da fragte er sie abermal:

Jesus: Wen suchet ihr?

Evangelist: Sie aber sprachen:

Chor: Jesum von Nazareth!

Evangelist: Jesus antwortete:

Jesus: Ich hab's euch gesagt, daß ichs sei, suchet ihr denn mich, so lasset diese gehen!

Choral.

O große Lieb, o Lieb ohn alle Maße, die dich gebracht auf diese Marterstraße! Ich lebte mit der Welt in Lust und Freuden, und du mußt leiden!

Rezitatib.

Evangelist: Auf daß das Wort erfüllet würde, welches er sagte: Ich habe der keine verloren, die du mir gegeben hast. Da hatte Simon Petrus ein Schwert, und zog es aus, und schlug nach des Hohenpriesters Knecht, und hieb ihm sein recht Ohr ab; und der Knecht hieß Malchus. Da sprach Jesus zu Petro:

Jesus: Stecke dein Schwert in die Scheide; soll ich den Reich nicht trinken, den mir mein Vater gegeben hat?

Choral.

Dein Will gescheh, Herr Gott, zugleich auf Erden wie im Himmelreich; gib uns Geduld in Leidenszeit, Gehorsamssein in Lieb und Leid, wehr und steur allem Fleisch und Blut, das wider deinen Willen tut.

Rezitatib.

Evangelist: Die Schar aber und der Oberhauptmann, und die Diener der Juden nahmen Jesum und banden ihn, und führten ihn aufs erste zu Hannas, der war Kaiphas Schwäher, welcher des Jahres Hoherpriester war. Es war aber Kaiphas, der den Juden riet, es wäre gut, daß ein Mensch würde umbracht für das Volk.

Arie.

Alt: Von den Stricken meiner Sünden mich zu entbinden, wird mein Heil gebunden; mich von allen Lasterbeulen böllig zu heilen, läßt er sich verwunden.

Rezitatib.

Evangelist: Simon Petrus aber folgte Jesu nach, und ein anderer Jünger.

Arie.

Sopran: Ich folge dir gleichfalls mit freudigen Schritten, und lasse dich nicht, mein Leben, mein Licht. Befördere den Lauf und höre nicht auf, selbst an mir zu ziehen, zu schieben, zu bitten.

Rezitatib.

Evangelist: Derselbige Jünger war dem Hohenpriester bekannt, und ging mit Jesu hinein in des Hohenpriesters Palaß. Petrus aber stund draußen vor der Thür. Da ging der andere Jünger, der dem Hohenpriester bekannt war, hinaus, und redete mit der Thürhüterin und führte Petrum hinein. Da sprach die Magd, die Thürhüterin, zu Petro:

Magd: Bist du nicht dieses Menschen Jünger einer?

Evangelist: Er sprach:

Petrus: Ich bin's nicht!

Evangelist: Es stunden aber die Knechte und Diener, und hatten ein Kohlfeuer gemacht (denn es war kalt) und wärmten sich, Petrus aber stund bei ihnen, und wärmte sich. Aber der Hohenpriester fragte Jesum um seine Jünger und um seine Lehre. Jesus antwortete ihm:

Jesus: Ich habe frei, öffentlich geredet vor der Welt. Ich habe allezeit gelehret in der Schule, und in dem Tempel, da alle Juden zusammenkommen, und habe nichts im Verborgnen geredet. Was fragest du mich darum? Frage die darum, die gehört haben, was ich zu ihnen geredet habe; siehe, dieselbigen wissen, was ich gesagt habe!

Evangelist: Als er aber solches redete, gab der Diener einer, die dabei stunden, Jesu einen Backenstreich, und sprach:

Diener: Solltest du dem Hohenpriester also antworten?

Evangelist: Jesus aber antwortete:

Jesus: Hab ich übel geredet, so beweise es, das es böse sei, hab ich aber recht geredet, was schlägest du mich?

Choral.

Wer hat dich so geschlagen, mein Heil, und dich mit Plagen so übel zugericht't? Du bist ja nicht ein Sünder, wir wir und unsre Kinder, von Missetaten weißt du nicht. Ich, ich und meine Sünden, die sich wie Körnlein finden des Sandes an dem Meer, die haben dir erregt das Elend, das dich schläget, und das betrübte Marterheer.

Rezitatib.

Evangelist: Und Hannas sandte ihn gebunden zu dem Hohenpriester Kaiphas. Simon Petrus stund, und wärmte sich; da sprachen sie zu ihm:

Chor: Bist du nicht seiner Jünger einer?

Rezitatib.

Evangelist: Er leugnete aber und sprach:

Petrus: Ich bin's nicht!

Evangelist: Spricht des Hohenpriesters Knecht einer, ein Gefreund'ter des, dem Petrus das Ohr abgehauen hatte: Sah ich dich nicht im Garten bei ihm? Da verleugnete Petrus abermal, und allsobald krähe der Hahn. Da gedachte Petrus an die Worte Jesu, und ging hinaus und weinete bitterlich.

Arie.

Tenor: Ach, mein Sinn, wo willst du endlich hin, wo soll ich mich erquiden? Bleib ich hier, oder wünsch ich mir Berg und Hügel auf den Rücken? Bei der Welt ist gar kein Rat, und im Herzen stehn die Schmerzen meiner Missetat, weil der Knecht den Herrn verleugnet hat.

Choral.

Petrus, der nicht denkt zurück, seinen Gott verneinet, der doch auf ein'n ernsten Blick bitterlichen weinet: Jesu, blicke mich auch an, wenn ich nicht will büßen; wenn ich Böses hab getan, rühre mein Gewissen.

Zweiter Teil

Choral.

Christus, der uns selig macht, kein Böß's hat begangen, der ward für uns in der Nacht als ein Dieb gefangen, geführt vor gottlose Leut und fälschlich verklaget, verlächt, verhöhnt und verspeit wie denn die Schrift saget.

Rezitatib.

Evangelist: Da führten sie Jesum von Kaiphas vor das Richthaus; und es war frühe. Und sie gingen nicht in das Richthaus, auf das sie nicht unrein würden, sondern Ostern essen möchten. Da ging Pilatus zu ihnen hinaus und sprach:

Pilatus: Was bringet ihr für Klage wider diesen Menschen?

Evangelist: Sie antworteten und sprachen zu ihm:

Chor: Wäre dieser nicht ein Abeltäter, wir hätten dir ihn nicht überantwortet.

Evangelist: Da sprach Pilatus zu ihnen:

Pilatus: So nehmet ihr ihn und richtet ihn nach eurem Geseze!

Evangelist: Da sprachen die Juden zu ihm:

Chor: Wir dürfen niemand töten.

Evangelist: Auf das erfüllet würde das Wort Jesu, welches er sagte, da er deutete, welches Todes er sterben würde. Da ging Pilatus wieder hinein in das Richthaus, und rief Jesum und sprach zu ihm:

Pilatus: Bist du der Juden König?

Evangelist: Jesus antwortete:

Jesus: Redest du das von dir selbst oder haben's dir andere von mir gesagt?

Evangelist: Pilatus antwortete:

Pilatus: Bin ich ein Jude? Dein Volk und die Hohenpriester haben dich mir überantwortet; was hast du getan?

Evangelist: Jesus antwortete:

Jesus: Mein Reich ist nicht von dieser Welt, wäre mein Reich von dieser Welt, meine Diener würden darob kämpfen, daß ich den Juden nicht überantwortet würde! Aber, nun ist mein Reich nicht von dannen.

Choral.

Ach, großer König, groß zu allen Zeiten, wie kann ich g'nugsam diese Treu ausbreiten? Keins Menschen Herze mag indes ausdenken, was dir zu schenken. Ich kann's mit meinen Sinnen nicht erreichen, womit doch dein Erbarmen zu vergleichen. Wie kann ich dir denn deine Liebestaten im Werk erstatten?

Rezitatib.

Evangelist: Da sprach Pilatus zu ihm:

Pilatus: So bist du dennoch ein König?

Evangelist: Jesus antwortete:

Jesus: Du sagst's, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und in die Welt kommen, daß ich die Wahrheit zeugen soll. Wer aus der Wahrheit ist, der höret meine Stimme.

Evangelist: Spricht Pilatus zu ihm: Was ist Wahrheit? Und da er das gesaget, ging er wieder hinaus zu den Juden und spricht zu ihnen: Ich finde keine Schuld an ihm. Ihr habt aber eine Gewohnheit, daß ich euch einen losgebe; wollt ihr nun, daß ich euch den Judenkönig losgebe? Da schrien sie wieder alleamt und sprachen:

Chor: Nicht diesen, sondern Barrabam!

Evangelist: Barrabas aber war ein Mörder. Da nahm Pilatus Jesum und geißelte ihn.

Ariojo.

Paß: Betrachte, meine Seel, mit ängstlichem Vergnügen, mit bitterm Lasten hart beklemmt von Herzen, dein höchstes Gut in Jesu Schmerzen, wie dir auf Dornen, so ihn stechen, die Himmelschlüsselblume blüht; du kannst viel süße Frucht von seiner Wermut brechen, drum sieh ohn Unterlaß auf ihn.

Rezitatib.

Evangelist: Und die Kriegsknechte flochten eine Krone von Dornen, und setzten sie auf sein Haupt, und legten ihm ein Purpurkleid an und sprachen:

Chor: Sei gegrüßet, lieber Judenkönig!

Evangelist: Und gaben ihm Backenstreich. Da ging Pilatus wieder heraus und sprach zu ihnen:

Pilatus: Sehet, ich führe ihn heraus zu euch, daß ihr erkennet, daß ich keine Schuld an ihm finde.

Evangelist: Also ging Jesus heraus, und trug eine Dornenkrone und Purpurkleid. Und er sprach zu ihnen:

Pilatus: Sehet, welch ein Mensch!

Evangelist: Da ihn die Hohenpriester und Diener sahen, schrien sie und sprachen:

Chor: Kreuzige, kreuzige!

Evangelist: Pilatus sprach zu ihnen:

Pilatus: Nehmet ihr ihn und kreuziget ihn, denn ich finde keine Schuld an ihm!

Evangelist: Die Juden antworteten ihm:

Chor: Wir haben ein Gesetz, und nach dem Gesetz soll er sterben, denn er hat sich selbst zu Gottes Sohn gemacht.

Evangelist: Da Pilatus das Wort hörte, fürchtet' er sich noch mehr. Und ging wieder hinein in das Nichthaus, und spricht zu Jesu:

Pilatus: Von wannen bist du?

Evangelist: Aber Jesus gab ihm keine Antwort. Da sprach Pilatus zu ihm:

Pilatus: Redest du nicht mit mir? Weißt du nicht, daß ich Macht habe, dich zu kreuzigen, und Macht habe, dich loszugeben?

Evangelist: Jesus antwortete:

Jesus: Du hättest keine Macht über mich, wenn sie dir nicht wäre von oben herab gegeben; darum, der mich dir überantwortet hat, der hat's größte Sünde.

Evangelist: Von dem an trachtete Pilatus, wie er ihn losließe.

Choral.

Durch dein Gefängnis, Gottes Sohn, ist uns die Freiheit kommen, dein Kerker ist der Gnadenthron, die Freistatt aller Frommen; denn gingst du nicht die Knechtschaft ein, müßt unsre Knechtschaft ewig sein.

Rezitatib.

Evangelist: Die Juden aber schrien und sprachen:

Chor: Läßest du diesen los, so bist du des Kaisers Freund nicht, denn wer sich zum Könige machet, der ist wider den Kaiser.

Evangelist: Da Pilatus das Wort hörte, führte er Jesum heraus, und setzte sich auf den Richtstuhl, an der Stätte, die da heißet: Hochpflaster, auf Ebräisch aber: Sabbatha. Es war aber der Rüsttag in Ostern, um die sechste Stunde; und er sprach zu den Juden:

Pilatus: Sehet, das ist euer König.

Evangelist: Sie schrien aber:

Chor: Weg, weg mit dem, kreuzige ihn!

Rezitatib.

Evangelist: Spricht Pilatus zu ihnen:

Pilatus: Soll ich euren König kreuzigen?

Evangelist: Die Hohenpriester antworteten:

Chor: Wir haben keinen König, denn den Kaiser.

Evangelist: Da überantwortete er ihn, daß er gekreuziget würde. Sie nahmen aber Jesum und führten ihn hin. Und er trug sein Kreuz, und ging hinaus zur Stätte, die da heißet: Schädelstätt, welches heißet auf Ebräisch: Golgatha!

Arie.

Paß: Gilt, ihr angefochten Seelen, geht aus euren Marterhöhlen, eilt – (Chor.) Wohin? – nach Golgatha! Nehmet an des Glaubens Flügel, fliehet – (Chor.) Wohin? – zum Kreuzeshügel, eure Wohlfahrt blüht allda.

Rezitatib.

Evangelist: Allda kreuzigten sie ihn, und mit ihm zweien andere zu beiden Seiten, Jesum aber mitten inne. Pilatus aber schrieb eine Überschrift, und setzte sie auf das Kreuz, und war geschrieben: Jesus von Nazareth, der Juden König! Diese Überschrift lasen viele Juden, denn die Stätte war nahe bei der Stadt, da Jesus gekreuzigt ist. Und es war geschrieben auf ebräische, griechische und lateinische Sprache. Da sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilato:

Chor: Schreibe nicht: der Juden König, sondern daß er gesaget habe: Ich bin der Juden König!

Evangelist: Pilatus antwortete:

Pilatus: Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben.

Choral.

In meines Herzens Grunde, dein Nam und Kreuz allein funkelt allzeit und Stunde, drauf kann ich fröhlich sein. Erschein mir in dem Bilde zu Trost in meiner Not, wie du, Herr Christ, so milde dich hast geblut' zu Tod.

Rezitatib.

Evangelist: Die Kriegsknechte aber, da sie Jesum gekreuziget hatten, nahmen seine Kleider und machten vier Teile, einem jeglichen Kriegsknechte sein Teil, dazu auch den Rod. Der Rod war ungenähet, von oben an gewürket durch und durch. Da sprachen sie untereinander:

Chor: Lasset uns den nicht zerteilen, sondern darum losen, weiß er sein soll.

Rezitatib.

Evangelist: (Auf das erfüllet würde die Schrift, die da saget: Sie haben meine Kleider unter sich geteilet, und haben über meinen Rod das Los geworfen.) Solches taten die Kriegsknechte. Es stund aber bei dem Kreuze Jesu seine Mutter und seiner Mutter Schwester, Maria, Cleophas Weib, und Maria Magdalena. Da nun Jesus seine Mutter sahe und den Jünger dabeistehen, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter:

Jesus: Weib! Siehe, das ist dein Sohn!

Evangelist: Darnach spricht er zu dem Jünger:

Jesus: Siehe, das ist deine Mutter!

Choral.

Er nahm alles wohl in acht, in der letzten Stunde seine Mutter noch bedacht, setzt ihr ein'n Vormunde. O Mensch, mache Wichtigkeit, Gott und Menschen liebe, stirb darauf ohn alles Leid, und dich nicht betrübel!

Rezitatib.

Evangelist: Und von Stund an nahm sie der Jünger zu sich. Darnach, als Jesus wußte, daß schon alles vollbracht war, daß die Schrift erfüllet würde, spricht er:

Jesus: Mich dürstet!

12

Evangelist: Da stund ein Gefäße voll Essigs. Sie füllten aber einen Schwamm mit Essig und legten ihn um einen Foppen, und hielten es ihm dar zum Munde. Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er:

Jesus: Es ist vollbracht!

Arie.

Es ist vollbracht! O Trost für die getränkten Seelen; die Trauernacht läßt mich die letzte Stunde zählen. Der Held aus Juda siegt mit Macht. Und schließt den Kampf. — Es ist vollbracht!

Rezitatib.

Evangelist: Und neigte das Haupt und verschied.

Arie.

Mein teurer Heiland, laß dich fragen, da du nunmehr ans Kreuz geschlagen, und selbst gesaget: Es ist vollbracht! Bin ich vom Sterben freigemacht? Kann ich durch deine Pein und Sterben das Himmelreich ererben? Ist aller Welt Erlösung da? Du kannst vor Schmerzen zwar nichts sagen, doch neigst du das Haupt und sprichst stillschweigend: Ja!

Chor.

Jesu, der du warest tot, lebest nun ohn' Ende, in der letzten Todesnot nirgend mich hintwende, als zu dir, der mich verfühnt, o mein trauter Herr! Gib mir nur, was du verdient, mehr ich nicht begehre.

Rezitatib.

Evangelist: Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriß in zwei Stücke von oben an bis unten aus. Und die Erde erbebete, und die Felsen zerrissen, und die Gräber täten sich auf, und stunden auf viele Leiber der Heiligen!

Arioso.

Tenor: Mein Herz! In dem die ganze Welt bei Jesu Leiden gleichfalls leidet, die Sonne sich in Trauer kleidet, der Vorhang reißt, der Fels zerfällt, die Erde bebt, die Gräber spalten, weil sie den Schöpfer seh'n erkalten: Was willst du deines Ortes tun?

Arie.

Sopran: Zerfließe, mein Herze, in Fluten der Zähren dem Höchsten zu Ehren. Erzähle der Welt und dem Himmel die Not, dein Jesus ist tot!

Rezitatib.

Evangelist: Die Juden aber, die weil es der Rüsttag war, daß nicht die Leichname am Kreuze blieben den Sabbat über (denn desselbigen Sabbatags war sehr groß), baten sie Pilatum, daß ihre Gebeine gebrochen und sie abgenommen würden. Da kamen die Kriegsknechte und brachen dem ersten die Beine und dem andern, der mit ihm gekreuziget war. Als sie aber zu Jesu kamen, da sie sahen, daß er schon gestorben war, brachen sie ihm die Beine nicht; sondern der Kriegsknechte einer eröffnete seine Seite mit einem Speer, und alsobald ging Blut und Wasser heraus, und der das gesehen hat, der hat es bezeuget, und sein Zeugnis ist wahr, und derselbige weiß, daß er die Wahrheit saget, auf daß ihr glaubet. Denn solches ist geschehen, auf daß die Schrift erfüllet würde: Ihr sollet ihm kein Bein zerbrechen. Und abermal spricht eine andere Schrift: Sie werden sehen, in welchen sie gestochen haben.

Choral.

O hilf, Christe, Gottes Sohn, durch dein bittres Leiden, daß wir, dir stets untertan, all Untugend meiden: deinen Tod und sein Ursach fruchtbarlich bedenken, dafür, wievielwohl arm und schwach, dir Dankopfer schenken.

Rezitatib.

Evangelist: Darnach hat Pilatum Joseph von Arimathia, der ein Jünger Jesu war (doch heimlich aus Furcht vor den Juden), daß er möchte abnehmen den Leichnam Jesu. Und Pilatus erlaubte es. Derowegen kam er und nahm den Leichnam Jesu herab. Es war aber an der Stätte, da er gekreuziget ward, ein Garten, und im Garten ein neu Grab, in welches niemand je gelegen war. Dasselbst hin legten sie Jesum, um des Rüsttags willen der Juden, die weil das Grab nahe war.

Chor.

Ruht wohl, ihr heiligen Gebeine, die ich nun weiter nicht beweine; ruht wohl, und bringt auch mich zur Ruh. Das Grab, so euch bestimmet ist, und ferner keine Not umschließt, macht mir den Himmel auf, und schließt die Hölle zu.

Choral.

Ach Herr, laß dein lieb Englein am letzten End die Seele mein in Abrahams Schoß tragen; den Leib in sein'm Schlaftämmerlein gar sanft, ohn ein'ge Qual und Pein, ruh'n bis am Jüngsten Tage! Alsdann vom Tod erwecke mich, daß meine Augen sehen dich in aller Freud, o Gottes Sohn, mein Heiland und Genadenthron! Herr Jesu Christ, erhöre mich. Ich will dich preisen ewiglich.

Boranzzeige!

Matthäus-Passion

am Karfreitag, dem 22. März 1940, 18 Uhr

Es ist das vierte Konzert des Kreuzchors in der Reihe der großen Bachaufführungen

Solisten:

Irmgard Roehling, Leipzig Sopran
Hertha Böhme, Dresden Alt
Wilhelm Ullbricht, Berlin Tenor (Evangelist)

Hermann Achenbach, Lübbenau Bass (Christus)
Gerhard Hofmann, Leipzig Bass (Arien)
(ehemaliger Kreuzkantor)